

Fahnenlied der Neoanarchisten (Gedicht)

Paul Scheerbart

Gedichte

ngg_shortcode_0_placeholder

Fahnenlied der Neoanarchisten

So geht mir doch!
Was schert mich das?
Ich bin nicht für die Eine.
Ich schwing' nur Fahnen, die ich mag,
Ich schwinge doch auch Deine.

Ja, geht mir nur!
Wie rührt mich das!
Ich bin nun mal für Alle!
Ich trage jede Erdenplag –
Ich habe keine Galle.

So geht mir doch!
Was schert mich das?
Ich darf mich nicht verrennen
Und werd', so lang ich lachen mag,
Euch Farbe nie bekennen.

Ja, geht mir nur!
Wie rührt mich das!
Ich schwärme für die Weiten

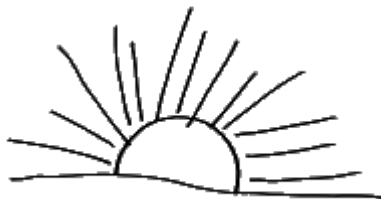
Und kämpfe nur beim Zechgelag' –
Ich mag nicht nüchtern streiten.

So geht mir doch!
Ihr rührt mich nie!
Ich liebe die Gescheidten.
Es kommt ja doch der helle Tag –
Es kommen andere Zeiten!

(1897)

alle Texte von [Paul Scheerbart](#) – ein *fognin* Projekt – bitte unterstützen:

Bitte helfe mit diese Seite zu erhalten:



bitte anklicken



[Dieses Werk von fognin](#) ist lizenziert

unter einer [Creative Commons Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](#). Weitere Infos über diese Lizenz können Sie unter [hier](#) erhalten